

An den  
Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
der Gemeinde Mainhausen  
Herr Dieter Jahn

Antrag

29.04.2022

## **Vorrang der Innenentwicklung gegenüber der Außenentwicklung zur Wohnraumschaffung in der Gemeinde Mainhausen**

**Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt, dass folgender Beschlussvorschlag  
in der Gemeindevertretung diskutiert und zur Abstimmung gestellt wird:**

**Die Gemeindevertretung der Gemeinde Mainhausen möge beschließen,**

- dass in Mainhausen der Innenentwicklung (Wohnraumschaffung durch das Bebauen bereits erschlossener Grundstücke und Aktivierung von leerstehenden Häusern und Wohnungen) der Vorrang gegenüber der Neuausweisung von neuem Bauland gegeben wird, um unserer gesellschaftlichen Verpflichtung mit der nicht vermehrbaren Ressource Boden bzw. landwirtschaftliche Ackerflächen sorgfältig umzugehen, gerecht zu werden.

### **Begründung:**

Boden und landwirtschaftliche Ackerflächen sind nicht vermehrbare Ressourcen, deren Nutzung bzw. Versiegelung langfristige Folgen hat und von daher sorgfältig abgewogen werden muss. Auf gleicher politischen Zielebene und nicht weniger bedeutsam ist die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für unsere Bürger.

Um als Gemeindevertretung bei diesem Zielkonflikt zwischen Wohnraumbereitstellung einerseits und Klima-, Umweltschutz und Nahrungsmittelsicherheit andererseits abgewogen und zielgerichtet entscheiden zu können, ist es zwingend erforderlich zunächst die Frage zu klären, wieviel zusätzlicher Wohnraum für welche Personengruppen in einer mittel- und

langfristigen Perspektive in Mainhausen benötigt werden. Ohne einen solchen Kompass sind politische Beschlüsse dieser Tragweite kaum zielführend zu treffen und führen zwangsläufig zur Verschwendung von wertvollen Ressourcen.

Der sparsame Umgang mit Grund und Boden und der Vorrang von Maßnahmen der Innenentwicklung sind allgemein anerkannte und akzeptierte politische Grundsätze, die auch in unserer Gemeindevertretung kaum mehr umstritten sein dürften; zumal in unserer Gemeinde ein breiter politischer Konsens besteht, dass wir uns unter den heutigen Rahmenbedingungen (Umwelt- und Klimaschutz, knappe Bauerweiterungsflächen im begrenzten Gemeindegebiet) eine Verschwendung wertvoller Ressourcen nicht mehr leisten können, um unseren Verpflichtungen gegenüber künftigen Generationen gerecht zu werden.

Bevor man weiteres unversiegeltes Ackerland zu Bauland macht, ist dringend eine Debatte darüber zu führen, ob und wie bereits erschlossene aber noch unbebaute Grundstücke, sowie der vorhandene Leerstand an bereits existierendem Wohnraum aktiviert werden kann. Die Erstellung eines Leerstandskatasters würde die dazu erforderliche Diskussion auf eine deutlich fundiertere Grundlage stellen; nach unseren Schätzungen liegt das Potential bei Wohnraum für 500 bis 1.000 Menschen.

In der Dimension entspricht das Potential der Innenentwicklung in Mainhausen somit der Größenordnung von Zellhausen Süd, ohne dass dabei ein einziger Hektar weiterer wertvoller Ackerboden versiegelt werden müsste.

Wenn die Gemeindevertretung unserem Antrag folgt, regen wir ferner an, einen interfraktionellen Arbeitskreis zusammen mit den zuständigen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung ins Leben zu rufen, um gemeinsam Idee und Aktionen für die Aktivierung von Wohnraum (Innenentwicklungspotentiale) zu entwickeln.

Mit freundlichem Gruss

